

Medienbulletin, 14. September 2015

Rigi für Alle: Gelungene Auftaktveranstaltung auf Rigi First

Vielfältige Erlebnisse auf dem Panoramaweg

Ob Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer/-innen oder Betagte mit Gehhilfen: Sie alle profitieren vom neuen Panoramaweg, der von der Unterallmeind Korporation Arth UAK, der Rigi-Scheidegg AG und weiteren Institutionen für rund eine Million saniert worden ist. Am Wochenende fand auf Rigi First der Startschuss für das Projekt „Rigi für Alle“ statt.

Es war ein ungezwungenes Treiben rund um die Gastronomiebetriebe in Rigi First sowie im Festzelt. Die Behindertenkonferenz des Kantons Schwyz (Insieme, PluSport, Procap und Pro Infirmis) präsentierten ihre Dienstleistungen und gaben Auskunft. Vor dem Festzelt kamen Kinder und Erwachsene in Kontakt mit den Geräten wie etwa Zugfahrzeuge – sie durften sogar einige Meter fahren. Neu gibt es nun drei Elektro-Zugfahrzeuge mit entsprechenden Rollstühlen, die auf der Rigi stationiert sind und von Menschen mit einer Gebehinderung gemietet werden können.

Bauliche Einrichtungen und Behinderten-Geräte

Die Gäste erfuhren im Verlaufe des Tages, was realisiert worden ist – und was noch geplant ist. 2016 gibt es ein neues Elektrofahrzeug, mit dem auch Personen im Rollstuhl transportiert werden können. Im Hotel Rigi Kaltbad wurde vor wenigen Tagen das erste behindertengerechte Zimmer in Betrieb genommen und im Hotel First gibt es im Frühling einen Senkrecht-Lift, damit Leute mit eingeschränkter Mobilität ebenfalls auf die Terrasse gelangen können. Anfangs September wurde bei der Gemeinde Arth auch das Baugesuch für eine behindertengerechte Toilette neben der Gruebi Unterstetten eingereicht. Die Rigi Bahnen schaffen sieben Mobilitätslifte (Mobi-Lifte) für die Stationen an. Vier sind seit einigen Wochen bereits im Einsatz: auf den Stationen Goldau, Vitznau, Kaltbad und Wölfertschen-First. Bei der Luftseilbahnstation Scheidegg wurde der Zugang zur Bahn ebenfalls verbessert für Mobilitätshilfen.

Dank an UAK und Scheidegg AG

Regierungsrat Othmar Reichmuth gab seiner Freude Ausdruck, dass die wunderbare Rigi nun auch für Behinderte noch besser erlebbar werde. Er dankte der UAK und der Scheidegg AG, die den Anstoss gegeben haben für die Sanierung des Trassees der ehemaligen Scheidegg-Bahn. Er dankte allen für den Einsatz und wünschte „Rigi für Alle“ viel Glück und Durchhaltewillen. Auch Urs Vogt, Präsident Procap March-Höfe, freute sich über den gelungenen Start und ist überzeugt, dass sowohl die Rigi wie auch die Behinderten profitieren würden. Ganzheitliche Betrachtungs- und Handlungsweisen seien leider noch sehr selten: „Rigi für Alle hat sicher einen Symbolcharakter!“

1,3 Millionen Menschen mit einer Behinderung

Davon ist auch Christian Haueter, Geschäftsleiter RigiPlus AG, überzeugt: „Mit dem ganzheitlichen Ansatz von „Rigi für Alle“ wollen wir die Strahlkraft der Rigi als ‚Königin der Berge‘ stärken und die Angebotsvielfalt auf dem Berg erweitern.“ Es soll aber auch ein Wissenstransfer zu anderen Zentralschweizer Regionen stattfinden. Diese Ausstrahlung erhofft sich auch Felice Mastrovita, Mister

Handicap 2015, der ebenfalls auf die Rigi gekommen war. Er ist Botschafter und will zwischen Menschen mit und ohne Behinderung Brücken bauen und Sensibilisierungsarbeit leisten. „Und dafür braucht es genau solche Projekte wie hier auf der Rigi“, ist Felice Mastrovita überzeugt. Er erlitt durch einen Autounfall eine imkomplette Paraplegie und ist nun Botschafter der 1,3 Millionen Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz.

Breite Unterstützung

Das Projekt „Rigi für Alle“ wird von vielen Seiten unterstützt – finanziell, materiell und personell. Die Schweizer Paraplegiker Stiftung bezahlt einen Grossteil des neuen E-Fahrzeugs und die Albert Koechlin Stiftung hat die drei Zugfahrzeuge mit Rollstühlen finanziert. Die Rigi Bahnen schaffen die Mobi-Lifte an für die Stationen und machen weitere bauliche Anpassungen an den Stationen. Auch die Kantone Schwyz und Luzern leisten eine Anschubfinanzierung an das Projekt, und verschiedene weitere Organisationen und Personen unterstützen Rigi für Alle. Erfreulich ist, dass auch verschiedene touristische Leistungsträger auf dem Berg mitmachen, z.B. durch bauliche Anpassungen im Betrieb oder behindertengerechten Einrichtungen.



Ob behindert oder nicht behindert: Die Rollstuhl-Zuggeräte Swiss-Trac waren am Rigi-Tag gefragt!



Mister Handicap, Felice Mastrovita (rechts) mit Josef Jakober, Swiss-Trac Hersteller.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Rigi Plus AG

Josef Odermatt, Präsident Verwaltungsrat

Bodenstrasse 23, 6403 Küssnacht 041 850 92 92, 079 340 77 51, odermatt@rumarpartner.ch

Christian Haueter, Geschäftsleiter

Bahnhofstrasse, 6354 Vitznau, 041 397 00 07, christian.haueter@rigi.com